

Newsletter der visaVento Holding AG

NEWS Q3/Q4 2018

Aktuelles von visaVento

Die Schwachwindmonate sind vorbei, nun zieht die Stromproduktion wieder an. Die Zeit bis Ende Frühling darf man wieder als Erntesaison bezeichnen. Üblicherweise fallen über die kühleren Monate auch die Strompreise, dies trifft dieses Jahr nicht zu. Die Preise sind bisher auf stabil hohem Niveau verblieben, was jeden Stromproduzenten freut.

visaVento widmet sich zur Zeit vorwiegend dem Ausbau in Krzanowice. Die vier Fundamente wurden rechtzeitig fertig gestellt. Aufgrund unerwarteter Anweisungen seitens der Behörden zum verbesserten Ausbau von Zufahrtsstrassen, ist der Bauplan leider verzögert worden. Die Zufahrtsstrassen sind das Nadelöhr zur Baustelle, weshalb in der Folge die Zeitplanung für diverse Arbeitsschritte angepasst werden musste.

Inzwischen laufen die Arbeiten vor Ort wieder nach Plan, sodass bis Ende Januar 2019 mit der Errichtung aller vier Turbinen gerechnet werden darf. Anschliessend folgen die Inbetriebnahme und diverse Testläufe. Voraussichtlich bis Ende Februar können die Turbinen in den ordentlichen Betrieb übergehen.

Gleichzeitig werden baubewilligte Projekte geprüft, die visaVento übernehmen möchte. Die Idee, gebrauchte Turbinen wieder zu verbauen, stösst auf reges Interesse. Es gibt erste Anfragen von Investoren, die ihr Portfolio durch einen Park mit gebrauchten Anlagen ergänzen wollen, nicht zuletzt weil der in Polen stetig steigende Strompreis dieses Modell immer interessanter machen und die Gewinnmarge immer grösser wird.

Nicht nur Finanzinvestoren, auch Unternehmen, die in Polen eine Fabrikation mit hohem Stromverbrauch besitzen, zeigen ihr Interesse am Modell von visaVento.

Denn die eigene, unabhängige Stromproduktion zu einem Einstandspreis von unter PLN 100.-/MWh (CHF 26,30.-/MWh), gäbe einem Unternehmen eine gewisse Preisstabilität. Viele Produktionsunternehmen leiden enorm unter der Strompreisentwicklung. Eine Abschwächung der Strompreise in Polen ist nicht in Sicht, weil sich das Energiebilanzdefizit nicht so schnell auffangen lässt. Das zu kleine Angebot lässt die Preise hoch bleiben.

Nun gilt es, dieses Zeitfenster auszunutzen und die Stromproduktion weiter aufzubauen. Denn wer zukünftig in Polen Strom liefern kann, gehört zweifelsohne zu den Gewinnern. Da visaVento über das komplette Knowhow zur Umsetzung von Windparkprojekten verfügt, befindet sich das Unternehmen in einer komfortablen Situation.

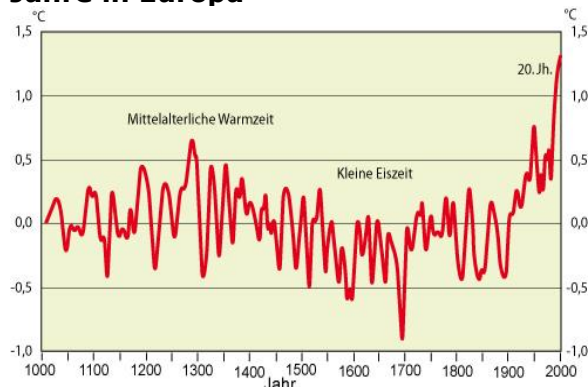
Politisches Umfeld

Die hohen Strompreise haben mittlerweile auch politisch Bewegung ausgelöst. Die Lage hat sich zugunsten der erneuerbaren Energien verändert, denn die Regierung hat erkannt, dass genügend saubere Energie einen der Grundpfeiler zukünftiger Ökonomien darstellt. So ist es bestimmt kein Zufall, dass die UNO-Klimakonferenz 2018 im polnischen Katowice stattgefunden hat. Nach jahrelanger

Vorarbeit verabschiedeten die 196 Mitgliedstaaten der Klimakonvention ein umfassendes Regelwerk zur Umsetzung des 2015 erreichten Pariser Klimavertrags. Ziel ist, die Erderwärmung auf unter zwei Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Schon jetzt hat sich Erde um etwa ein Grad erwärmt. Die Zeit drängt: Die Jahre 2015 bis 2018 waren nach Analysen der Weltwetterorganisation die vier wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen im 19. Jahrhundert. Und die 20 wärmsten lagen in den vergangenen 22 Jahren. Ginge es so weiter, lebten wir Ende dieses Jahrhunderts wohl in einer drei bis vier Grad wärmeren Welt. Um den Trend zu stoppen, muss der Ausstoß von Treibhausgasen, etwa aus der Verbrennung von Kohle und Öl oder auch der Tierhaltung, in den kommenden Jahren drastisch reduziert werden.

Damit ist das Pariser Abkommen nun um ein klares Regelbuch ergänzt und enthält auf 133 Seiten für alle Staaten erstmals gemeinsame Bestimmungen darüber, wie diese sich künftig beim Klimaschutz vergleichen und Fortschritte messen sollen. Auch herrscht grundsätzliche Einigung über den finanziellen Beitrag der Industrienationen an die Entwicklungsländer bei der Anpassung an den Klimawandel. Ab 2020 sollen dafür jährlich 100 Milliarden Dollar bereitgestellt werden.

Temperaturkurve der letzten 1000 Jahre in Europa



Quelle: wiki.bildungsserver.de

Die Einigung und das Schlussdokument von Katowice sind ein Beleg dafür, dass die Weltgemeinschaft willens ist, den Klimaschutz gemeinsam voranzutreiben. Mittlerweile ist allen klar geworden, dass eine bezahlbare Industrie nur noch im Einklang mit dem Klimaschutz möglich

ist. Zu gross und dementsprechend teuer sind die Folgen des Klimawandels.

Eine der effektivsten Massnahmen des Klimaschutzes ist die Verminderung des CO₂-Ausstosses, weshalb dieser besondere Aufmerksamkeit genießt. Regierungen sowie Nichtregierungsorganisationen haben dies ganz oben auf die Traktandenliste gesetzt. Folglich springen auch Investoren vermehrt auf diesen Zug auf, da sich diese Sparte, vor allem jene der nachhaltigen Energieproduktion, noch massiv entwickeln wird. Insbesondere in einem Land wie Polen, wo noch immer rund 80% der Stromproduktion aus Kohlekraftwerken stammt, besteht ein riesiger Nachholbedarf. Die nachhaltige Stromproduktion weist enormes Ausbaupotential auf.

Dabei ist die visaVento Holding AG bestens positioniert. Sie spricht nicht nur von Klimaschutz, CO₂-Einsparungen oder Nachhaltigkeit, sondern setzt konkrete Projekte um und trägt damit direkt zum Klimaschutz bei. In diesem Jahr wird die visaVento Holding AG Windstrom für über 8500 Haushalte produzieren, wobei gleichzeitig rund 20'000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Um dieselbe Menge CO₂ im selben Zeitraum zu kompensieren wäre eine Fläche Wald von rund 43km² nötig! Hinzu kommt, dass der Gesteigungspreis von visaVento-Windstrom deutlich tiefer liegt, als der Kohlestrom aus polnischen Kraftwerken. Der Kohlestrom hat zwar den Vorteil der Bandenergie, allerdings treiben der aufwändige Abbau sowie die teuren Kraftwerke den Preis in die Höhe.

Nebst der Finanzrendite ist mittlerweile eine andere Rendite ebenso wichtig geworden: die Ökorendite. Diese bemisst sich an der Nachhaltigkeit und wird jährlich höher gewichtet, weil sie langfristig ebenfalls einen erheblichen, finanziellen Vorteil bringt. Investoren denken vermehrt auch an die Verantwortung gegenüber kommender Generationen. Es geht schon heute darum klimatische Verschiebungen zu verhindern, die riesige Summen verschlingen würden.



Der Transport der Rotorblätter (40m) auf dem Weg zur Baustelle in Krzanowice.

Weiterer Ausbau von visaVento

Die Entwicklungen der letzten zwei Quartale sprechen für sich. Nicht nur politisch wurde der Weg für Windkraft wieder geöffnet, auch die ökonomischen Voraussetzungen sind besser denn je. Nun gilt es, vom hohen Strompreis und dem Energiebilanzdefizit zu profitieren. Dazu hat sich visaVento auf drei Standbeine gestellt:

- Bau von Windparks
- Betrieb und Unterhalt von Windparks
- Vermarktung vom erzeugten Windstrom

Damit deckt das Unternehmen sämtliche Bereiche ab, die sicherstellen, dass Strom aus der Dose kommt. Unabhängigkeit und Flexibilität werden beibehalten, was einen weiteren Vorteil gegenüber Grosskonzernen darstellt, die oft träge sind und dem schnell wandelnden Markt nicht immer folgen können.

Kontakt:

info@visavento.eu

Die **visaVento Holding AG** ist einer der führenden, unabhängigen Schweizer Windparkbauer. Die Firma ist spezialisiert auf die Planung und Errichtung von Windkraftanlagen im EU-Raum.